

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Planen, Bauen, Wohnen	Datum: 14.08.2017	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.2	Bezeichnung der Vorlage: Mitteilungen WBUV -öffentlicher Teil-		Datum: 07.09.2017
Vorlage-Nr: VO/4167/17			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	19.09.2017	Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (2017)	

Sachverhalt:

1.2.1 Liste der unerledigten Anträge der Fraktionen sowie der Bürgeranträge

Die aktuelle Liste der noch unerledigten Anträge nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse sowie der Bürgeranträge, die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe fallen, ist als Anlage der Vorlage beigelegt.

1.2.2 Antrag der Fraktionen CDU, SPD, AfW und Freie Wähler vom 27.04.2015 betreffend „Ausweisung neuer Wohnbauflächen in Merbeck

- Verfügung der Bezirksregierung Köln vom 26.06.2017

Mit Schreiben vom 27.04.2015 hatten die oben genannten Fraktionen einen Antrag auf Ausweisung neuer Wohnbauflächen in Merbeck in einer Größe von rund 3 ha gestellt. Zur bisherigen Sachverhaltsdarstellung wird auf die Vorlage VO/3512/16 verwiesen.

Mit Verfügung vom 26.06.2017 führt die Bezirksregierung Köln folgendes aus:

„... hiermit teile ich Ihnen mit, dass der Regionalrat in seiner 13. Sitzung am 31.03.2017 bzgl. der o.g. beabsichtigten Wohnbauflächenentwicklung einstimmig folgenden Beschluss gefasst hat (TOP 7):

„Der Regionalrat schließt sich der Beurteilung der Regionalplanungsbehörde an, wonach die beabsichtigte Bauleitplanung nicht an die Ziele der Raumordnung angepasst ist.“

In der Folge gilt die o.g. beabsichtigte Bauleitplanung gem. § 34 LPlG NRW abschließend als nicht an die Ziele der Raumordnung angepasst. ...“

1.2.3 Statistik über das Abfall- und Wertstoffaufkommen im Kreis Heinsberg für das Jahr 2016

Der Kreis Heinsberg hat die Statistik über das Abfall- und Wertstoffaufkommen im Kreis Heinsberg für das Jahr 2016 veröffentlicht.

Das Restabfallaufkommen in der Stadt Wegberg hat sich im Jahr 2016 zum Vergleichsjahr 2015 im Verhältnis Gesamtmenge zur Einwohnerzahl um 2,4 % erhöht. Im Verhältnis zu den übrigen kreisangehörigen Kommunen nimmt die Stadt Wegberg mit einem Wert von 117,4 Kilogramm je Einwohner trotz dieser Mengensteigerung einen vorderen Rangplatz, nämlich den 4., ein.

Beim Sperrmüllaufkommen kann im Vergleich zum Aufkommen im Jahr 2015 ein deutlicher Anstieg des Pro-Kopf-Aufkommens von 22,3 % der Sperrmüllmenge festgestellt werden. Im gleichen Zeitraum stieg das Pro-Kopf-Aufkommen an Altholz zum Vergleichsjahr 2015 leicht an, so dass das gestiegene Sperrmüllaufkommen nicht mit einer Verschiebung vom Altholz- zum Sperrmüllaufkommen begründet werden kann.

Neben den Altholzabfällen sind auch bei den übrigen verwertbaren Abfällen positive Mengenwerte im Jahr 2016 für die Stadt Wegberg ablesbar.

So lässt sich ein deutlicher Anstieg in Höhe von 12,1 % beim Pro-Kopf-Aufkommen an Grün- und Bioabfälle für das Jahr 2016 verzeichnen. Mit diesem Wert belegt die Stadt Wegberg einen Spitzenplatz im Vergleich zu den übrigen zum Kreis Heinsberg angehörigen Kommunen und übersteigt damit weiterhin den aktuellen Leit- und Zielwert für die getrennte Erfassung von Bio- und Grünabfällen aus dem derzeit gültigen Abfallwirtschaftsplan.

Auch beim Aufkommen an Glasverpackungsabfällen konnte im Jahr 2016 eine beachtliche Mengensteigerung ermittelt werden.

Das Aufkommen an Altpapier und Leichtverpackungsmengen verblieb weitestgehend auf dem Niveau vom Vorjahr.

Wie in den Jahren zuvor lässt sich anhand dieser Statistik erneut ablesen, dass in der Stadt Wegberg ein funktionsfähiges Abfallentsorgungssystem existiert, das über dem Durchschnitt wirksame Anreize zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung schafft.

1.2.4 Bürgerantrag vom 03.08.2017

Der als Anlage den Mitteilungen beigefügte Bürgerantrag hinsichtlich der „Pflege des Baumbestandes entlang der Markusstraße im Bereich des Schul- und Sportzentrums“ ist am 07.08.2017 eingegangen.

Die Einbringung einer Beratungsvorlage hierzu ist für die Sitzung des WBUV am 28.11.2017 vorgesehen.

1.2.5 Antrag der PVG GmbH – Resources Services & Management auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffe nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken für das Feld „Sophia“

Die Verwaltung hatte den seinerzeitigen Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung am 22.11.2016 darüber informiert, dass im Rahmen des Antragsverfahrens der PVG GmbH eine Stellungnahme an die Bezirksregierung Arnsberg – Abteilung Bergbau und Energie abgegeben wurde.

Hierbei bestanden von Seiten der Stadt Wegberg keine Bedenken, sofern sichergestellt wird, dass weder durch diesen Antrag, noch durch daraus resultierende Maßnahmen erhebliche Beeinträchtigungen für Menschen sowie für die Tier- und Pflanzenwelt auftreten werden. Der komplette Inhalt dieser Stellungnahme und die Lage des Feldes „Sophia“ sind der Vorlage VO/3837/16 zu entnehmen.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat nun mit Schreiben vom 23.08.2017 darüber informiert, sie habe die Erlaubnis an die PVG GmbH erteilt, den Bodenschatz Kohlenwasserstoffe nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen innerhalb des Erlaubnisfeldes „Sophia“ zu gewerblichen Zwecken aufzusuchen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe nimmt Kenntnis.

Anlage/n:

1. Liste der unerledigte Anträge
2. Statistik über das Abfall- und Wertstoffaufkommen 2016
3. Bürgerantrag vom 03.08.2017

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten		Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten	
Gez. Stever	SB FB 301		
Gez. Schroeders	Stellv. FBL FB 301		

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
1.	06.12.2012	Wiedereinführung eines Starkverschmutzerzuschlags zum nächstmöglichen Termin	SPD-Fraktion	18.12.2012 (Rat)	FB 302 - Umwelt, Verkehr, Abwasser	Durch das Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen erfolgte in der Sitzung des WBUV vom 28.03.2017 (TOP 3.2) eine ausführliche Präsentation hierzu. Die Verwaltung wurde beauftragt die Vorbereitungen für die Einführung eines Starkverschmutzerzuschlages zum 01.01.2019 zu treffen.	Erledigt durch Vorlage VO/4017/17 Umsetzung steht aus

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
2.	27.03.2014	Abriss / Entfernung der Containerklassen auf dem Gelände der Grundschule in Merbeck	Fraktion Freie Wähler	08.04.2014 (Rat)	FB 303 – Gebäude-wirtschaft	Der BIKSS hat in seiner Sitzung am 29.04.2014 beschlossen einen entsprechenden Ansatz in den Haushalt 2015 einzubringen und über die Umsetzung im StUV/BUV zu berichten. Es erfolgte die Anregung ggf. auch eine Schenkung oder symbolischen Verkauf zu prüfen (BUV 20.01.2015 / TOP 1.3.1) Der Abriss der Containerklassen ist genehmigt. Die Containerklassen wurden in der 4. und 5. Ferienwoche rückgebaut. Es erfolgt nun noch eine Herrichtung der freigewordenen Außenanlagenfläche durch den Baubetriebshof der Stadt Wegberg. (siehe Vorlage in der Sitzung des WBUV vom 19.09.2017 " Mitteilung des Fachbereichs 303 - Gebäudewirtschaft zum Stand aktueller und abgeschlossener Baumaßnahmen")	Erledigt durch Vorlage VO/4056/17 Umsetzung ist erfolgt

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
3.	05.02.2015	Erstellung eines Masterplanes für die Stadtentwicklung	SPD Fraktion	10.03.2015 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Rat hat in seiner Sitzung am 20.12.2016 die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Masterplanes für den Siedlungsschwerpunkt Wegberg beschlossen (TOP 16.1) In der Sitzung des WBUV vom 16.05.2017 wurden die Zwischenergebnisse zum Masterplan präsentiert. Am 13.07.2017 erfolgte hierzu eine Bürgerbeteiligung in der Aula des Gymnasiums	Erledigt durch Vorlage VO/3702/16 Umsetzung steht aus
4.	11.02.2015	Ausweisung der Fläche zwischen In Gerichhausen und dem Grenzlandring (L400) im Rahmen der Bauleitplanung als Wohn- und Gewerbebaufläche	Fraktion Freie Wähler	10.03.2015 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Rat hat in seiner Sitzung am 20.12.2016 die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Masterplanes für den Siedlungsschwerpunkt Wegberg beschlossen (TOP 16.1)	Offen Siehe oben (Masterplan)
5.	11.02.2015	Bebauungsplan Beeck (Fläche zwischen Grenzlandring, Holtumer Str. und Schulgelände)	Fraktion Freie Wähler	10.03.2015 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Rat hat in seiner Sitzung am 20.12.2016 die Auftragsvergabe zur Erstellung eines Masterplanes für den Siedlungsschwerpunkt Wegberg beschlossen (TOP 16.1)	Offen Siehe oben (Masterplan)

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
6.	27.04.2015	Ausweisung neuer Wohnbauflächen in Merbeck	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, AfW-Fraktion und der Fraktion FW	12.05.2015 (Rat)	FB 301 - Planen, Bauen, Wohnen	Der Rat hat am 25.10.2016 beschlossen, eine Entscheidung des Regionalrates herbeiführen zu lassen (TOP 7.3). Die Bezirksregierung wurde diesbezüglich angeschrieben. In der heutigen Sitzung erfolgt hierzu eine schriftliche Mitteilung (siehe TOP 1.2.2)	In Bearbeitung
7.	26.04.2016	Gesamtkonzept Baubetriebshof	CDU-Fraktion	14.06.2016 (Rat)	FB 304 - Baubetriebshof	Der Antrag wurde vom Rat an den Fachausschuss verwiesen. (TOP 5.7). Hierzu wurde in die Sitzungen des WBUV vom 20.06.2017 (TOP 3.1) die Beratungsvorlage erneut eingebracht und beraten. Ergebnis ist, dass der Ausschuss das Gesamtkonzept zur Kenntnis genommen hat und durch die Verwaltung die weiteren Maßnahmen in den Fachausschüssen vorgestellt werden sollen. Der Rat hat in der Sitzung am 11.07.2017 (TOP 8.2.1) beschlossen, 7 Sperrvermerke im Haushaltsplan, aufzuheben.	Erledigt durch Vorlagen: VO/4021/17 und VO/4129/17 und VO/4150/17
8.	26.04.2016	Anderweitige Nutzung von Friedhofsreserveflächen	CDU-Fraktion	14.06.2016 (Rat)	FB 301 - Planen, Bauen, Wohnen	Der Antrag wurde in der Sitzung des STEP am 22.11.2016 und des Rates am 20.12.2016 beraten (TOP 7.15.1) und die Verwaltung beauftragt, die Erweiterungsflächen in Beeck und Merbeck hinsichtlich einer Wohnbebauung näher zu prüfen.	In Bearbeitung, VO/3834/16

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
9.	18.05.2016	Erweiterung des Gewerbegebietes Rath-Anhoven	FDP-Fraktion und Fraktion Freie Wähler	14.06.2016 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Rat hat in seiner Sitzung am 20.12.2016 den Aufstellungsbeschluss für den BPlan getroffen (TOP 7.14). Der Ausschuss wurde in der Sitzung vom 20.06.2017 über das Zwischenergebnis der archäologischen Grabung informiert und mögliche nächste Schritte skizziert. Ergebnis ist, dass zunächst die Grundstückverhandlungen seitens der SEWG abgewartet werden sollen, bevor weitere Untersuchungen in Erwägung gezogen werden. Der Rat der Stadt Wegberg hat in seiner Sitzung am 11.07.2017 den Erwerb einer Teilfläche beschlossen	In Bearbeitung, VO/4108/17
10.	30.01.2017	Beleuchtung der Nordstraße	CDU-Fraktion	21.02.2017 (Rat)	FB 302 - Umwelt, Verkehr, Abwasser	Der Antrag wurde vom Rat an den Fachausschuss verwiesen. (TOP 4.3).	Offen
11.	08.02.2017	Konzept sozialer Wohnungsbau	Mühlenbündnis (CDU, AfW und FDP)	21.02.2017 (Rat)	Stabsstelle Quartiersmanagement	Der Antrag wurde vom Rat an den Fachausschuss verwiesen. (TOP 4.5).	Offen

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
12.	21.03.2017	Vermarktung und Bebauung einer Fläche (Beecker Wald)	CDU-Fraktion	04.04.2017 (Rat)	Jetzt FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Antrag wurde zunächst an den Ausschuss für Grundstücke und Beteiligungen verwiesen. Dort wurde er am 23.05.2017 (TOP 2.1) sowie am 13.06.2017 im Rat (TOP 6.3.2) beraten, mit dem Ergebnis, dass eine erneute Beratung im WBUV hinsichtlich der Vermarktung und Bebauung erfolgen soll. Hierzu wurde für die heutige Sitzung eine Beratungsvorlage erstellt (siehe TOP 2.1)	In Bearbeitung, VO/4037/17
13.	04.04.2017	Großflächenspielplatz	FDP Fraktion	13.06.2017 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Antrag wurde vom Rat an den Fachausschuss verwiesen. (TOP 4.2). Hierzu wurde für die heutige Sitzung eine Beratungsvorlage erstellt (siehe TOP 1.5)	offen
14.	26.06.2017	Änderung des Bebauungsplans III-4, Arsbeck – Auf dem Kamp	CDU-Fraktion	11.07.2017 (Rat)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Antrag wurde vom Rat an den Fachausschuss verwiesen. (TOP 6.1). Zurzeit erfolgt die Sachverhaltsermittlung. Für die Novembersitzung des WBUV wird eine Sitzungsvorlage vorbereitet.	offen
15.	10.07.2017	Freianlagen Fotovoltaik	Bündnis 90/Die Grünen	19.09.2017 (WBUV)	FB 301 – Planen, Bauen, Wohnen	Der Antrag wird dem Fachausschuss in der Sitzung am 19.09.2017 zur Kenntnis gebracht.	offen

Liste der offenen Anträge

nach § 2 der Geschäftsordnung sowie der Bürgeranträge

für den Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (WBUV)

Stand: 07.09.2017

Lfd.-Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Einbringung ist erfolgt am	Federführender Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
16.	03.08.2017	Pflege des Baumbestandes entlang der Markusstraße im Bereich des Schul- und Sportzentrums	Bürgerantrag	19.09.2017 (WBUV)	FB 304 - Baubetriebshof	Der Bürgerantrag wird dem Fachausschuss in der Sitzung vom 19.09.2017 zur Kenntnis gebracht. Für die Novembersitzung des WBUV wird eine Sitzungsvorlage vorbereitet.	offen

Status:

Offen = bisher keine Beratung / Beschlussfassung

In Bearbeitung = Beratung ist erfolgt / Arbeitsauftrag an die Verwaltung wurde erteilt mit anschließender erneuter Beratung/Info im Ausschuss

Erledigt = abschließender Beschluss wurde gefasst, Antrag kann im nächsten Beratungszyklus aus der Liste entfernt werden

Tabelle 1

Hausmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung		2013		Veränderung		2014		Veränderung		2015		Veränderung		2016	
	t	kg/(E*a)		%	t	kg/(E*a)		%	t	kg/(E*a)		%	t	kg/(E*a)		%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	8.202,84	190,4	-	0,0	8.138,24	190,3		1,0	8.245,74	192,2	-	0,7	8.198,14	190,8		1,3	8.304,61	193,3
Gangelt	834,90	70,1		0,9	848,84	70,7		1,4	870,52	71,7		0,6	890,50	72,2		7,6	953,54	77,7
Geilenkirchen	3.617,04	132,1	-	2,2	3.539,42	129,1		1,0	3.592,82	130,5		0,8	3.640,22	131,5		2,4	3.649,03	134,7
Heinsberg	6.688,58	163,0		0,8	6.737,36	164,3	-	0,2	6.769,48	164,0	-	0,5	6.756,10	163,2	-	2,6	6.574,56	158,9
Hückelhoven	5.917,64	152,9	-	0,4	5.878,84	152,2		4,4	6.175,94	158,9	-	3,5	5.975,18	153,3	-	1,2	5.905,60	151,5
Selfkant	1.303,82	128,0	-	1,4	1.274,35	126,2		0,9	1.286,06	127,4	-	4,2	1.264,16	122,1		3,1	1.299,84	125,9
Übach-Palenberg	2.523,02	103,5	-	0,9	2.473,78	102,7	-	0,0	2.475,78	102,6	-	0,8	2.455,76	101,8	-	0,8	2.434,70	101,0
Waldfeucht	683,48	77,7	-	0,3	684,84	77,5		2,4	695,68	79,4		3,0	720,88	81,8		2,0	735,04	83,4
Wassenberg	2.211,34	129,9	-	0,6	2.217,18	129,1	-	0,2	2.230,62	128,9	-	0,0	2.261,36	128,9		0,6	2.275,08	129,7
Wegberg	3.164,44	113,8	-	0,6	3.141,80	113,1		0,2	3.141,72	113,3		1,2	3.182,28	114,7		2,4	3.258,50	117,4
Insgesamt	35.147,10	140,4	-	0,4	34.934,65	139,9		1,2	35.484,36	141,5	-	0,9	35.344,58	140,3		0,4	35.390,50	140,9

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre
- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 2

Sperrmüllmengen im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.056,70	24,5	- 40,1	628,30	14,7	- 6,8	587,58	13,7	- 8,1	540,86	12,6	16,0	627,12	14,6
Gangelt	71,52	6,0	- 9,9	64,94	5,4	- 7,6	60,74	5,0	- 8,9	56,22	4,6	- 8,8	51,02	4,2
Geilenkirchen	332,46	12,1	- 11,8	293,66	10,7	- 3,2	285,64	10,4	7,7	309,34	11,2	- 2,3	295,84	10,9
Heinsberg	551,08	13,4	- 11,6	486,56	11,9	- 3,0	474,96	11,5	5,7	503,50	12,2	- 4,2	482,34	11,7
Hückelhoven	472,14	12,2	- 5,4	445,46	11,5	- 1,2	442,92	11,4	1,4	450,28	11,6	- 5,8	424,34	10,9
Selfkant	72,80	7,1	- 7,6	66,66	6,6	- 6,2	62,54	6,2	- 21,9	50,06	4,8	7,6	53,70	5,2
Übach-Palenberg	333,52	13,7	- 17,1	273,48	11,3	1,5	277,82	11,5	- 11,8	245,06	10,2	4,9	256,96	10,7
Waldfeucht	152,52	17,3	- 19,6	123,30	14,0	- 18,5	99,62	11,4	0,3	100,54	11,4	- 1,4	99,08	11,2
Wassenberg	171,78	10,1	- 12,9	150,98	8,8	2,3	155,72	9,0	2,8	162,30	9,2	42,8	231,70	13,2
Wegberg	761,12	27,4	- 29,2	538,40	19,4	- 21,8	420,28	15,2	- 7,4	389,58	14,0	22,3	476,42	17,2
insgesamt	3.975,64	15,9	- 22,6	3.071,74	12,3	- 7,0	2.867,82	11,4	- 2,6	2.807,74	11,1	7,1	2.998,52	11,9

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 4

Altholz aus separater Sammlung im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	526,32	12,2	69,6	886,14	20,7	1,4	901,05	21,0	4,7	944,85	22,0	16,0	1.095,58	25,5
Gangelt	96,79	8,1	- 13,2	84,69	7,1	2,6	87,90	7,2	- 23,2	68,57	5,6	- 5,5	64,51	5,3
Geilenkirchen	439,20	16,0	- 4,9	417,99	15,2	- 3,0	407,31	14,8	- 1,4	403,74	14,6	3,0	407,20	15,0
Heinsberg	800,28	19,5	- 8,9	728,66	17,8	- 0,4	730,52	17,7	- 0,7	727,80	17,6	- 4,5	694,96	16,8
Hückelhoven	722,64	18,7	- 6,1	677,15	17,5	4,7	713,11	18,4	- 6,1	671,69	17,2	- 2,2	657,22	16,9
Selfkant	88,44	8,7	2,5	89,89	8,9	- 11,3	79,73	7,9	- 15,0	69,49	6,7	14,2	79,18	7,7
Übach-Palenberg	500,86	20,6	- 9,7	447,48	18,6	0,4	449,84	18,6	- 7,6	415,83	17,2	0,2	416,19	17,3
Waldfeucht	92,53	10,5	19,3	110,95	12,6	32,7	145,98	16,7	- 7,3	136,07	15,4	- 1,9	133,37	15,1
Wassenberg	242,77	14,3	- 1,4	241,44	14,1	3,2	251,11	14,5	1,2	257,54	14,7	- 31,2	177,13	10,1
Wegberg	403,14	14,5	70,0	684,51	24,6	7,5	734,74	26,5	2,1	751,18	27,1	3,4	776,75	28,0
Kreis Heinsberg	1.465,02			1.392,84			1.620,30			1.589,90			1.700,14	
Mitbenutzungsverträge	1.131,95			1.420,13			1.768,82			922,54			1.232,41	
insgesamt	6.509,94	26,0	10,5	7.181,87	28,8	9,5	7.890,41	31,5	- 12,2	6.959,20	27,6	7,1	7.434,64	29,6

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohneranzahl zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nicht meldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 5

Grün- und Bioabfallmengen im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	4.680,15	108,6	24,3	5.774,13	135,0	11,9	6.480,18	151,1	7,4	6.009,85	139,9	5,3	6.328,06	147,3
Gangelt	1.396,02	117,2	1,2	1.424,14	118,7	12,6	1.259,73	103,8	21,3	1.553,71	125,9	5,5	1.630,35	132,8
Geilenkirchen	3.162,19	115,5	29,7	4.104,97	149,7	6,9	4.410,41	160,1	5,3	4.197,00	151,6	10,3	4.531,65	167,2
Heinsberg	2.669,60	65,0	5,5	2.813,50	68,6	14,0	3.228,26	78,2	10,2	2.906,97	70,2	3,5	3.006,10	72,7
Hückelhoven	4.970,33	128,4	3,5	4.786,71	124,0	13,1	5.449,13	140,2	14,6	4.665,93	119,7	6,0	4.946,87	126,9
Selfkant	945,79	92,9	18,6	1.111,57	110,1	19,0	1.323,20	131,1	1,7	1.333,67	128,8	7,1	1.425,10	138,0
Übach-Palenberg	5.033,54	206,6	5,7	4.694,58	194,8	11,2	5.227,85	216,7	11,5	4.627,86	191,8	0,9	4.585,01	190,1
Waldfeucht	1.071,29	121,8	0,5	1.081,75	122,4	8,4	1.162,85	132,7	6,1	1.098,11	124,6	8,1	1.185,75	134,6
Wassenberg	2.400,00	141,0	9,8	2.660,00	154,9	20,6	2.127,50	122,9	19,7	2.582,00	147,2	5,7	2.434,93	138,8
Wegberg	4.276,51	153,8	0,7	4.304,02	155,0	10,4	4.742,09	171,1	8,6	4.338,59	156,3	12,1	4.863,03	175,2
Deponie/Schulen/etc.	412,71			404,26			304,80			332,74			293,95	
Kompostierungsanlagen *	2.229,18			1.921,92			2.333,93			3.657,64			3.368,20	
insgesamt	33.247,31	132,8	5,7	35.081,55	140,5	8,1	38.049,93	151,8	2,4	37.304,07	148,1	3,8	38.598,99	153,6

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* Privatanlieferung an die Kompostierungsanlagen bzw. Umschlagplätze

Tabelle 6

Altglasmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	793,87	18,4	10,1	867,16	20,3	- 13,1	756,10	17,6	12,0	848,61	19,8	- 10,7	757,99	17,6
Gangelt	255,58	21,5	3,3	265,95	22,2	34,8	362,82	29,9	0,9	372,01	30,1	- 8,2	339,89	27,7
Geilenkirchen	725,42	26,5	2,9	746,95	27,2	- 11,2	666,07	24,2	7,6	720,68	26,0	1,3	714,65	26,4
Heinsberg	985,12	24,0	2,9	1.012,94	24,7	- 11,3	904,09	21,9	- 5,1	860,56	20,8	- 0,7	854,45	20,7
Hückelhoven	831,06	21,5	3,2	856,02	22,2	1,5	874,74	22,5	- 3,0	851,32	21,8	- 1,7	836,56	21,5
Selfkant	202,49	19,9	- 9,3	181,94	18,0	13,4	206,41	20,4	- 15,0	179,83	17,4	15,1	206,49	20,0
Übach-Palenberg	653,19	26,8	3,8	670,51	27,8	- 15,9	564,41	23,4	3,0	581,78	24,1	- 10,7	519,14	21,5
Waldfeucht	133,99	15,2	18,3	159,27	18,0	- 3,8	151,93	17,3	- 3,4	147,57	16,7	14,0	168,07	19,1
Wassenberg	287,94	16,9	19,2	346,25	20,2	- 16,5	291,30	16,8	11,7	329,79	18,8	- 9,4	298,79	17,0
Wegberg	654,60	23,5	- 11,0	582,23	21,0	12,5	653,72	23,6	- 10,9	583,09	21,0	14,1	665,50	24,0
Mitbenutzungsverträge	6,00			1,50			1,25			3,02			5,29	
insgesamt	5.529,26	22,1	3,1	5.690,72	22,8	- 4,9	5.432,84	21,7	0,3	5.478,26	21,7	- 1,8	5.366,82	21,4

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a) - Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 7

Altpapiermengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg von 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)	%	t	kg/(E*a)
Erkelenz	3.437,72	79,8	0,2	3.419,54	80,0	- 1,4	3.381,60	78,8	- 2,1	3.316,54	77,2	0,9	3.347,29	77,9
Gangelt	1.008,32	84,7	- 2,8	987,72	82,3	0,8	1.007,06	82,9	- 3,6	986,62	80,0	2,5	1.006,40	82,0
Geilenkirchen	2.153,64	78,6	- 0,8	2.139,16	78,0	1,3	2.177,60	79,1	- 0,6	2.176,04	78,6	- 5,1	2.020,52	74,6
Heinsberg	3.531,50	86,0	- 4,7	3.363,66	82,0	2,1	3.456,06	83,7	- 2,6	3.374,24	81,5	- 0,4	3.359,28	81,2
Hückelhoven	3.030,50	78,3	0,5	3.037,66	78,7	- 0,9	3.028,70	77,9	- 1,3	2.999,32	77,0	- 1,4	2.956,55	75,9
Selfkant	866,38	85,1	- 1,6	845,12	83,7	- 0,2	843,68	83,6	- 3,2	837,78	80,9	0,7	841,56	81,5
Übach-Palenberg	1.855,00	76,1	8,8	1.995,46	82,8	- 6,9	1.859,74	77,1	- 2,9	1.807,26	74,9	- 4,7	1.721,46	71,4
Waldfeucht	753,34	85,7	0,8	763,18	86,4	- 0,3	754,92	86,1	- 5,0	721,10	81,8	0,4	723,24	82,1
Wassenberg	1.438,58	84,5	0,3	1.455,98	84,8	- 0,7	1.456,42	84,2	- 1,5	1.454,88	82,9	3,2	1.501,42	85,6
Wegberg	2.406,46	86,6	- 0,9	2.381,65	85,8	- 0,2	2.373,55	85,6	0,4	2.385,74	86,0	- 2,1	2.336,28	84,2
Kreis (HB+RB)	109,60			119,76			123,76			123,52			145,92	
Mitbenutzungsverträge	325,36			372,98			448,34			363,90			374,02	
insgesamt	20.916,40	83,6	0,0	20.881,87	83,6	- 0,2	20.911,43	83,4	- 2,2	20.546,94	81,6	- 0,8	20.333,94	80,9

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Tabelle 8

Leichtverpackungsmengen (getrennt erfasst) im Kreis Heinsberg der Jahre 2012 bis 2016

Stadt / Gemeinde	2012		Veränderung	2013		Veränderung	2014		Veränderung	2015		Veränderung	2016	
	t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)		t	kg/(E*a)
Erkelenz	1.515,42	35,2	4,9	1.578,33	36,9	1,6	1.608,63	37,5	3,7	1.671,45	38,9	3,5	1.729,10	40,2
Gangelt	473,41	39,8	- 3,6	459,81	38,3	- 3,1	450,67	37,1	- 1,5	451,36	36,6	2,3	459,55	37,4
Geilenkirchen	954,73	34,9	4,2	996,03	36,3	- 3,1	969,15	35,2	0,1	974,96	35,2	- 0,1	953,18	35,2
Heinsberg	1.764,88	43,0	2,3	1.803,74	44,0	7,7	1.955,27	47,4	2,9	2.017,24	48,7	0,1	2.017,75	48,8
Hückelhoven	1.166,32	30,1	2,9	1.197,17	31,0	1,0	1.216,70	31,3	6,9	1.304,75	33,5	11,1	1.449,78	37,2
Selfkant	482,84	47,4	0,0	478,80	47,4	3,9	497,52	49,3	1,6	518,30	50,1	- 10,8	461,05	44,6
Übach-Palenberg	1.084,08	44,5	6,1	1.138,11	47,2	3,5	1.178,86	48,9	3,4	1.219,15	50,5	2,5	1.248,85	51,8
Waldfeucht	332,99	37,9	- 0,6	332,49	37,6	- 0,7	327,59	37,4	5,4	347,18	39,4	20,4	417,69	47,4
Wassenberg	792,84	46,6	3,1	824,79	48,0	4,4	867,72	50,1	5,3	926,55	52,8	5,2	974,70	55,6
Wegberg	1.194,62	43,0	4,2	1.244,18	44,8	4,6	1.298,50	46,8	3,6	1.346,67	48,5	3,3	1.390,92	50,1
insgesamt	9.762,13	39,0	3,2	10.053,45	40,2	2,8	10.370,61	41,4	3,4	10.777,61	42,8	3,3	11.102,57	44,2
./. Elektronikschrott														
Zwischensumme	9.762,13	39,0	3,2	10.053,45	40,2	2,8	10.370,61	41,4	3,4	10.777,61	42,8	3,3	11.102,57	44,2
Sortierreste *	3.108,78	12,4	15,9	3.596,43	14,4	- 0,3	3.598,03	14,4	- 14,1	3.107,07	12,3	- 16,8	2.576,83	10,3
Verwertet	6.653,35	26,6	- 2,8	6.457,02	25,9	4,5	6.772,58	27,0	12,7	7.670,54	30,4	11,5	8.525,744	33,9

- Die Spalten "Veränderung in %" beziehen sich auf die kg/(E*a)-Werte der betroffenen Jahre

- Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres gemäß der amtlichen Fortschreibung zuzüglich der nichtmeldepflichtigen Personen zum 31.12. des jeweiligen Jahres

* die ausgewiesenen Sortierreste beinhalten neben den Fehlwürfen (Hausmüllanteile) auch die nicht absorbierten Verpackungsanteile wie Kleinteile oder verunreinigte Verpackungen


41844 Wegberg

Wegberg 03.08.2017


An den
Rat der Stadt Wegberg
z. Hd. Herrn Bürgermeister Stock
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Stadtverwaltung Wegberg

07. Aug. 2017.

34

Anl.

€

Betrifft: Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NW
hier: fachgerechte Pflege des Baumbestandes entlang der Markusstraße im
Bereich des Schul- und Sportzentrums.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei dem Orkan im Juni 2014 sind Schätzungen des Umweltministeriums zufolge landesweit 80 000 Bäume beschädigt worden. Besonders gefährdet waren dabei Pappeln und Platanen. Es sind jedoch nicht nur diese Bäume, die laut Frank Eilermann von der Grünflächen-Abteilung bei Straßen NRW Sorgen bereiten. Alle Sorten seien problematisch, wenn sie zu dicht nebeneinander stünden. „Die Bäume können so nicht richtig wachsen. Die Stämme sind dann zu dünn, um einem Orkan standzuhalten“, erläuterte Frank Eilermann in der RP vom 12. Juni 2014.

Im Bereich des Schul- und Sportzentrums stehen einige Bäume entlang der Markusstraße in einem Abstand unter einem Meter. Die zu dicht stehenden Bäume hätten rechtzeitig gelichtet werden müssen, damit sie sich normal entwickeln konnten. Stattdessen sind vor den Häusern mit der Hausnummer 51 und 53 einige Bäume nach und nach immer weiter hoch geastet worden, so dass sie stark in die Höhe schossen und die Stämme in Relation zur Baumhöhe viel zu dünn sind. Folgt man den Ausführungen von Frank Eilermann von der Grünflächen-Abteilung bei Straßen NRW, stellen diese Bäume bei Sturm eine potentielle Gefahr dar.

Nach 2014 sind die Bäume weiter hoch geastet worden und noch mehr in die Höhe geschossen. Es ist zu befürchten, dass sie einem Orkan, wie er 2014 über das Land fegte, nicht standhalten werden.

Legt man die Aussagen von Frank Eilermann in der RP vom 12. Juni 2014 bei der Beurteilung der Gefahrenlage zugrunde, sind die auf der Böschung stehenden hohen Bäume eine potentielle Gefahr sowohl für die Kinder auf dem Schulgelände als auch für die gegenüber stehenden Häuser. Ich rege daher an, die Bäume, noch bevor es mit den Herbststürmen losgeht, zu fällen. Die zu eng gepflanzten hohen Bäume sind ohnehin als Straßenbegleitgrün und Abgrenzung des Schulgeländes ungeeignet und im Übrigen auch keine Zierde für das Landschaftsbild.

Mit freundlichen Grüßen


Verheerendes Unwetter über NRW: Orkan hat jeden vierten Baum umgeknickt

12. Juni 2014 | 06.30 Uhr

Verheerendes Unwetter über NRW

Orkan hat jeden vierten Baum umgeknickt

Andreas Endermann Düsseldorf/Duisburg.

Orkan "Ela" hat landesweit 80.000 Bäume beschädigt. In Düsseldorf ist jeder vierte Baum betroffen. Besonders Pappeln und Platanen konnten dem Wind nicht standhalten. Die Aufräumarbeiten dauern Wochen. Von Christian Schwerdtfeger

Henning Hürten steht gestern Vormittag mit seinen Baumpflege-Experten von den Wirtschaftsbetrieben vor einem Zweifamilienhaus am Kalkweg im Duisburger Süden, auf das eine sechs Tonnen schwere Eiche gestürzt ist. Das Dach ist eingedrückt, Teile der Fassade sind eingerissen. Mit Motorsägen zerteilen die Männer den dicken Stamm und die Äste. Die Bewohner stehen weinend daneben. Sie sind wütend, dass ihnen erst zwei Tage nach dem Unwetter geholfen wird. "Wir konnten nicht früher kommen, weil es woanders noch schwerere Schäden gegeben hat", sagt Hürten.

Ob in Duisburg, Düsseldorf oder Krefeld: Überall, wo der Orkan am Montagabend gewütet hat, liegen noch Tausende abgeknickte Bäume auf den Straßen und Gehwegen herum, die weggeräumt werden müssen. Schätzungen des Umweltministeriums zufolge wurden landesweit 80.000 Bäume beschädigt. In Düsseldorf ist jeder vierte Baum betroffen. Dennoch sagte Umweltminister Johannes Remmel, dass der Wald mit einem blauen Auge davongekommen sei. Er führte zum Vergleich Orkan "Kyrill" an, dem vor sieben Jahren rund 15 Millionen Bäume zum Opfer gefallen waren.

Besonders Platanen und Pappeln wurden von dem schwersten Unwetter seit vielen Jahren umgerissen. In Düsseldorf stürzte eine Pappel auf eine Gartenlaube, in der sechs Personen auf einer Familienfeier vor dem Sturm Zuflucht gesucht hatten. Drei von ihnen wurden von dem Baum erschlagen. "Pappeln sind aufgrund ihrer dünnen Stämme besonders windanfällig", erklärt Hürten. Darum würden diese Sorten schon seit Jahren nicht mehr in Parks und öffentlichen Grünanlagen gepflanzt. Der Altbestand sei jedoch noch sehr hoch.

Ein weiteres Problem: Pappeln breiten sich von alleine aus wie Unkraut. Nicht nur Stadtplanern, auch dem Landesbetrieb Straßenbau NRW bereiten diese Bäume Sorgen. Denn bei Sturm können sie an Autobahnen gefährlich für den Verkehr werden. "Darum achten wir darauf, dass sie nicht an den Schnellstraßen stehen und sich ungehindert ausbreiten", betont Frank Eilermann von der Grünflächen-Abteilung bei Straßen NRW. Pappeln knickten vor allem im hohen Alter um wie Zahnstocher.

Es sind aber nicht nur diese Bäume, die Eilermann Sorgen bereiten. Alle Sorten seien problematisch, wenn sie zu dicht nebeneinander stünden. "Die Bäume können so nicht richtig wachsen. Die Stämme sind dann zu dünn, um einem Orkan standzuhalten", erläutert Eilermann. Straßen NRW hat auch deswegen in den vergangenen beiden Wintern entlang der Autobahnen massiv den Baumbestand reduziert. Diese Maßnahme habe sich jetzt beim Orkan bezahlt gemacht, meint Eilermann. "Sonst wären noch viel mehr Bäume auf die Straßen gestürzt."

In der Stadt riss Orkan "Ela" nicht nur Pappeln und Platanen um. Der Sturm war so gewaltig, dass auch Linden, Eichen und Buchen entwurzelt wurden. "Ab Windgeschwindigkeiten von 130 km/h knickt fast alles um", sagt Hürten. Beim Unwetter am Montagabend sei aber alles zusammengekommen, was zusammenkommen konnte, damit Bäume fallen, sagt er. "Die Bäume waren extrem belaubt für die Jahreszeit, dazu trugen viele schon Blüten. Hinzu kam der Regen, der die Blätter noch schwerer gemacht hat", erklärt Hürten. Unter dieser Last seien die Bäume dann zusammengebrochen.

In den vom Unwetter betroffenen Städten wird es noch Wochen dauern, bis alle abgeknickten Stämme weggeräumt sein werden. Dann wird aufgeforstet. Auf neue Bäume will und kann keine Stadt verzichten. Denn sie filtern Schadstoffe aus der Luft, spenden Schatten und reduzieren die Temperatur, erhöhen die Luftfeuchtigkeit, binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff.

In Duisburg setzt man bei der Neubepflanzung auf einen Arten-Mix: Wildapfel, Blutpflaume, Felsenbirne, Weißbuche und kleinere Baumarten, die nicht so viel Platz benötigen. "Wir versuchen weiterhin, den idealen Stadtbaum zu finden", sagt Hürten. "Das Problem daran ist, dass man erst in 50 Jahren sieht, ob die Sorte auch wirklich gut geeignet ist."